

ort (Port Fangos), Datum (3. Juni 1282), Signum des Königs, Zeugenliste¹¹⁾ und notarieller Beglaubigung (Unterschrift und Signet)¹²⁾.

Dieses Testament wurde, wie gesagt, unmittelbar vor dem Unternehmen aufgesetzt, das zunächst nach Tunesien, später nach Sizilien führte. Trotzdem werden Anlaß und Ziel dieses Unternehmens mit keinem Wort angedeutet. Wenn Peter in seinem Schreiben vom 18. Januar desselben Jahres, zu einer Zeit, als er noch mit den Rüstungen beschäftigt war, von einer „Wiedereroberung“ Siziliens sprach, so deutete

¹¹⁾ Der König hat nur 5 Zeugen zugezogen, die zum größten Teil nicht näher zu identifizieren sind, so *Raimundus Dorchal*, *Nego Lopis miles*, *Ferrarius de Apiaria* (vgl. Klüpfel, Verwaltung S. 129 Anm. 2) und *Arnaldus de Bas miles*. Nur von *Atho de Fossibus* kennen wir mehr als den Namen. Er gehörte dem aragonesischen Adel an, verfügte über eine einflußreiche Stellung und war offenbar begütert, so daß er relativ große Heeresaufgebote stellen konnte; vgl. Klüpfel, Verwaltung S. 188, 191 Anm. 6, 208; ders., Alfons S. 119, Carini Bd. 2, S. 244. Ein gleichnamiger *Ato de Focibus* ist bereits 1209 und 1256 belegt: Coleccion Bd. 8 Nr. 39, S. 108 (Urkunde Peters I. von Aragon vom 1. März 1209) und Nr. 44, S. 119 (Zeuge in einer Urkunde Jakobs I. von Aragon vom 9. August 1256).

¹²⁾ Der Notar *Petrus Marci* ist offenbar identisch mit *Petrus Marques*, dessen Name in verschiedensten Schreibweisen überliefert ist: *P. Marci*, *Marchi*, *Mari*, *Marc*, *Marcus*, *Marches*, *Marques*, *de Marchisio*. Dieser war Katalane und als *scriptor portionis de Barcelona* (Acta Arag. Bd. 3 Nr. 82, S. 181 f.) einer der höchsten Finanzbeamten des königlichen Hofes (neben dem *Dispensarius*), wobei seine Kompetenzen und Aufgaben — wie in der gesamten damaligen Verwaltung — nicht fest umgrenzt waren. Er hatte die katalanischen Kanzleieinnahmen zu verwalten, wird aber auch als Rechnungsprüfer in Valencia, zur Verpachtung von Bajulien, Darlehensaufnahmen verwendet; unter Alfons III. mußte er einmal zusammen mit dem Maestre Racional in Schuldhaft zu Marimon de Plegamans gehen, dem die Königskrone verpfändet worden war; Alfons ernannte ihn 1286 zum Prokurator für Verhandlungen bezüglich des Bovaje in Katalonien, vgl. Klüpfel, Verwaltung S. 15, 32 f., 38, 41 f., 42, 48, 107, 148, 151, 163, 175; vgl. Carini Bd. 2, S. 89, 125. Petrus Marques entstammte offenbar einer bürgerlichen Familie und rückte aufgrund seiner Tätigkeit am Hof und durch die Erwerbung von Grundbesitz in den Adel auf, vgl. Klüpfel, Verwaltung S. 6 und ders., Die Beamten der aragonesischen Hof- und Zentralfinanzverwaltung am Ausgang des 13. Jahrhunderts, Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte 11 (1913) 31 f. Zwischen 1305 und 1326 ist Petrus als Thesaurar als oberster Finanzbeamter der Zentralverwaltung tätig, was wiederum nicht ausschließt, daß er auch mit anderen Aufgaben betraut wird, vgl. Acta Arag. Bd. 1, Nr. 103, S. 152; Bd. 2, Nr. 366, S. 556, Nr. 368, S. 557, Nr. 517, S. 836, Nr. 539, S. 859, Nr. 587, S. 915 f.; Bd. 3, Nr. 11, S. 20, Nr. 42, S. 93, Nr. 81, S. 181, Nr. 82, S. 181 f., Nr. 84, S. 187, Nr. 113, S. 237, Nr. 152, S. 323. In Barcelona ist schon für das Jahr 1266 ein gleichnamiger Notar (*P. de Marchese*) bezeugt, Carini Bd. 2, S. 184. Vermutlich handelt es sich um einen Verwandten unsres Peter. Ob *P. Mari(ni)*, *notarius et familiaris* der Königin Konstanze (Rohde S. 58, 161), mit ihm identisch ist, muß fraglich bleiben.